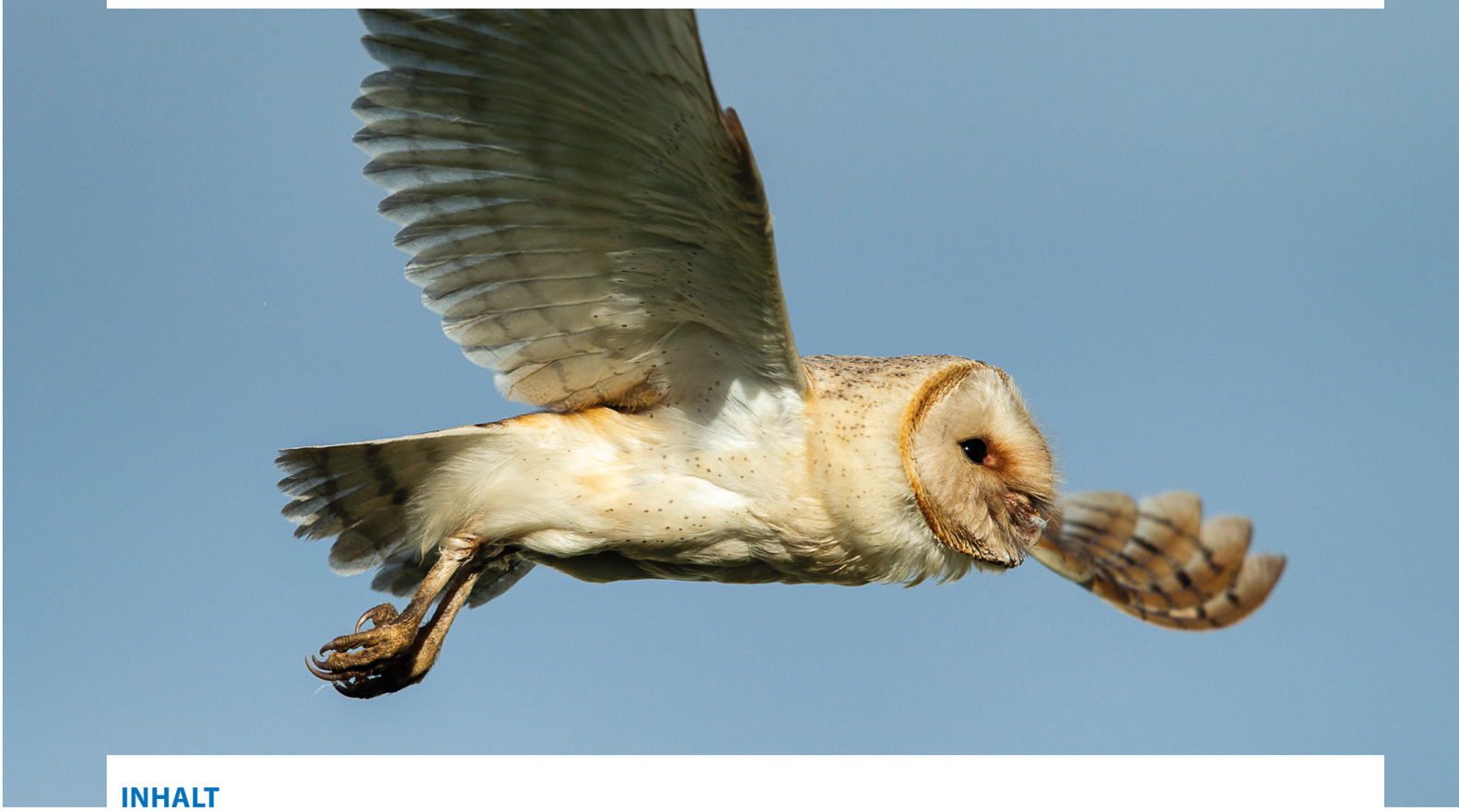
Naturschutz MV

NABU Heft 4. 2025



INHALT

Seite 2: **EDITORIAL** – Der Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern **IMPRESSUM, NABU-TIPPS** – Das Warnowtal *Seite 3:* **NABU VOR ORT** – Gemeinsam für Vielfalt und Respekt, Suchaktionen benötigen mehr Teilnehmende, Jetzt bewerben: Ehrenamtlicher Agrarnaturschutz *Seite 4:* **VERSCHIEDENES, TERMINE**

Heft des NABU Mecklenburg-Vorpommern e. V. – erscheint vierteljährlich



EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde des NABU Mecklenburg-Vorpommern,

wussten Sie, dass es in Mecklenburg-Vorpommern 234 FFH-Gebiete gibt? Das sind Gebiete, die nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie dem Schutz bestimmter Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten dienen. Die Richtlinie ist bereits 1992 in Kraft getreten. Die europäischen Staaten mussten daraufhin Gebiete benennen, die eines besonderen Schutzes bedürfen. Deutschlandweit sind das über 4.500 Gebiete. Knapp fünf Prozent davon machen also die Schutzgebiete in Mecklenburg-Vorpommern aus. Ihre Gesamtfläche im Land beträgt 573.500 Hektar. Dazu kommen 927.500 Hektar von 61 Europäischen Vogelschutzgebieten, die die FFH-Gebiete zum Teil überlagern. Damit ist mehr als ein Drittel der Landesfläche Mecklenburg-Vorpommerns durch europäische Schutzgebiete geprägt. In über zwanzig Jahren ihres Bestehens ist es jedoch in vielen Bereichen bisher nicht gelungen, ihren Erhaltungszustand zu verbessern. Im Gegenteil: Laut landeseigenem FFH-Bericht sind 97 Prozent der Lebensraumtypen in einem unzureichenden oder schlechten Erhaltungszustand. Von den 96 in Mecklenburg-Vorpommern vorkommenden, nach FFH-Richtlinie besonders geschützten Tier- und Pflanzenarten, sind 65 Prozent bedroht. Für 19 Prozent dieser Arten war eine Bewertung gar nicht möglich, weil die nötigen Daten fehlen. Die derzeit viel diskutierte sogenannte Wiederherstellungsverordnung (WVO) ist hier endlich ein wichtiges Instrument, um seit Jahren geltendes Recht in konkrete und vor allem verbindliche Maßnahmen zu gießen. Leider wird dies von vielen Seiten torpediert. Das darf nicht sein! Setzen Sie sich mit uns für den Schutz der heimischen Natur ein. Anregungen finden Sie in diesem Heft.

Eine interessante Lektüre wünscht

Manuela Heberer
Redakteurin Naturschutz MV



IMPRESSUM

© NABU Mecklenburg-Vorpommern e.V.
im Oktober 2025, www.NABU-MV.de

Redaktion: Manuela Heberer
Gestaltung: Ungermeyer

Texte: Ralf Demmerle, Manuela Heberer, NABU Ostseeküste Westmecklenburg

Bildnachweis: Ralf Demmerle, Manuela Heberer, Frank Leo/fokus-natur.de (Titel unten), Torsten Pröhl/fokus-natur.de (Titel oben), NABU Ostseeküste Westmecklenburg, NABU-Archiv

Druck: Conell, Schwerin, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

NABU-TIPPS

Das Warnowtal



Das 6479 ha große FFH-Gebiet DE 2138-302 „Warnowtal mit kleinen Zuflüssen“ umfasst das vermoorte Urstromtal der Warnow, inklusive kleiner Zuflüsse. In diesem reich strukturierten Talmoorkomplex liegen Gewässer, Röhrichte, Wälder, Grünländer, Pfeifengraswiesen und kalkreiche Niedermoore, die eine Vielzahl wertvoller Arten beheimaten. Das FFH-Gebiet erstreckt sich etwa 150 Kilometer entlang der Fließtrecke der Warnow und führt vom Barniner See bei Crivitz bis zur Eisenbahnbrücke Rostock - Stralsund bei Brinckmansdorf. Große Teile des Gebietes gehören gleichzeitig zum Europäischen Vogelschutzgebiet 2137-401 „Warnowtal, Sternberger Seen und untere Mildenitz“. Für das gesamte FFH-Gebiet sind insgesamt 13 Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie sowie 16 Tier- und Pflanzenarten des Anhangs II der FFH-Richtlinie gemeldet. Leider befinden sich laut NATURA-2000-Landesbericht zehn der Lebensraumtypen sowie elf Tier- und Pflanzenarten in einem unzureichenden oder schlechten Erhaltungszustand. Besonders betroffen sind Rotbauchunke, Flussneunauge und Gemeine Flussmuschel. Die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe engagiert sich auf ca. 100 Hektar im südlichen Bereich des FFH-Gebiets für den Erhalt der artenreichen Laubwälder und Moorbereiche. Etwa 15 % der vom NABU betreuten Flächen im Gebiet stellen geschützte Biotope dar. Das sind vor allem die naturnahen Flussabschnitte der Warnow mit der entsprechenden Ufervegetation, naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder sowie Röhrichtbestände und Riede, die den Flusslauf begleiten. Ziel aller Bemühungen muss es sein, diese Flächen zu erhalten bzw. in ihrem natürlichen Vorkommen wieder herzustellen.

Tipps für Erkundungen im Gebiet:
Im südlichen Teil des FFH-Gebiets befindet sich bei Sternberg das Durchbruchstal der Warnow mit bis zu 30 m hohen Steilhängen, welches gleichzeitig das größte Durchbruchstal in Mecklenburg-Vorpommern ist. Eine botanische Besonderheit ist der „Unterwald“ aus Winterschachtelhalm *(Equisetum hyemale)*, der sich an den östlichen Hängen des Schluchtwaldes erstreckt. Mit seinen dunkelgrünen, unverzweigten Halmen, die das ganze Jahr über unverändert dastehen, vermittelt der Bestand einen so märchenhaften Eindruck, dass man kaum überrascht wäre, Kobolde oder Elfen zu sehen. Daneben kommen Frühlings-Platterbse *(Lathyrus vernus)*, Gelbes Windröschen *(Anemone ranunculoides)* und Leberblümchen *(Hepatica nobilis)* in der Krautschicht der Laubmischwälder an den Talhängen vor.

Gemeinsam für Vielfalt und Respekt



Am 13. September versammelten sich rund 1.000 Menschen in Grevesmühlen, um beim Christopher Street Day (CSD) ein kraftvolles Zeichen für Zusammenhalt und gegen Diskriminierung zu setzen. Unter dem Motto „Unsere Liebe ist stärker als euer Hass!“ standen die Rechte und Sichtbarkeit queerer Menschen im Mittelpunkt. Dem NABU Ostseeküste Westmecklenburg war es ein wichtiges Anliegen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. „Jeder Mensch ist bei uns willkommen – unabhängig von sexueller Identität, Geschlecht, Hautfarbe, Religion oder Beeinträchtigung. Der CSD ist für uns mehr als eine Demonstration: Er ist ein Symbol für eine offene, respektvolle Gesellschaft, in der Vielfalt als Stärke gilt.“
Vielfalt – ob in der Natur oder in der Gesellschaft – macht unseren Planeten widerstandsfähiger und lebenswerter. Genauso wie wir uns für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzen, unterstützen wir auch die soziale Vielfalt. Queere Ökologie zeigt uns: Natur ist nicht statisch oder „normiert“ – sie lebt von Unterschieden, von Anpassung und von der Stärke des Miteinanders. Der CSD erinnert uns daran, dass Umweltzerstörung und Diskriminierung oft dieselben Wurzeln haben: Ausbeutung, Ignoranz und das Streben nach Homogenität. Eine Gesellschaft, die Vielfalt feiert, ist auch eine, die nachhaltiger und gerechter mit unseren natürlichen Ressourcen umgeht. Als NABU setzen wir uns für eine Welt ein, in der alle Menschen und alle Arten ihren Platz haben – frei von Ausgrenzung und Zerstörung.
Von NABU Ostseeküste Westmecklenburg

Suchaktionen benötigen mehr Teilnehmende

Schon im März/April beginnt mit der Suche nach den Frühjahrs-Feenkrebsen das Citizen-Science-Jahr im Rahmen des Verbundprojekts „Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste“. Im Mai folgen dann bis Oktober die Suchaktionen zu drei Wildbienenarten: Ochsenzungen-Sandbiene, Knautien-Sandbiene und Salzastern-Seidenbiene. Während die Resonanz auf die angebotenen Exkursionen sehr gut ist, hofft das NABU-Team im neuen Jahr auf mehr Teilnehmende bei der Suche und Meldung der gesichteten Individuen. „Hier ist noch Luft nach oben“, sagt Projektmitarbeiterin Emma Wagemann. So gab es im ganzen Jahr 2025 nur 35 Meldungen der gesuchten Individuen bzw. Nahrungspflanzen. Am besten läuft demnach die Suche nach der Ochsenzungen-Sandbiene mit über 20 Meldungen von Biene und Nahrungspflanze (Gemeine Ochsenzunge). Verhalten sind dagegen bisher die Meldungen der beiden anderen Wildbienenarten und der Feenkrebse.
„Wir möchten gerne mehr Menschen motivieren, sich an den Suchaktionen zu beteiligen“, sagt Emma Wagemann. „Um mehr direkte Information sowie einen besseren Austausch untereinander zu schaffen, planen wir die Einrichtung einer Messenger-Gruppe bzw. wollen den E-Mail-Verteiler weiter ausbauen. Hier erhoffen wir uns auch Feedback zu den Aktionen.“ Anmelden kann man sich dafür per E-Mail an weiterbildung@nabu-mv.de.

Jetzt bewerben: Ehrenamtlicher Agrarnaturschutz

Der NABU stärkt seit 2021 im Rahmen des Kompetenznetzwerks Agrarnaturschutz ehrenamtliche Naturschützer*innen, die sich für den Erhalt und die Wiederherstellung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft einsetzen. Ehrenamtliche werden in den Themenfeldern Naturschutzmaßnahmen und Landwirtschaft geschult. Welche Maßnahmen braucht es zum Beispiel zur Wiederherstellung der Biodiversität in der Agrarlandschaft, wie arbeitet ein Landwirt, wie funktionieren Ackerbau und Grünlandbewirtschaftung? Unterschiedliche fachliche Vertiefungen und Kommunikationsseminare erweitern die Ausbildung. Die Vernetzung untereinander nimmt einen hohen Stellenwert ein. Regelmäßige Treffen online und zu gemeinsamen Exkursionen fördern den persönlichen Austausch.
Die Aktivitäten sind so vielfältig wie die Landschaft, in der sie stattfinden. „In MV setzen sich unsere Ehrenamtlichen zum Beispiel für eine naturverträgliche Landwirtschaft in intensiv bewirtschafteten Regionen mit riesigen Ackerflächen ein, andere informieren an Aktionstagen über die Bedeutung von Agrarnaturschutz oder halten Vorträge dazu“, sagt Regionalkoordinator Ralf Demmerle.



Ab Anfang 2026 werden wieder neue Ehrenamtliche in das Netzwerk aufgenommen. Wer Interesse hat und mitmachen will, meldet sich gerne direkt bei Ralf Demmerle: Ralf.Demmerle@nabu.de, Tel.: 0173 5745781. Weitere Infos auch im NABU-Netz:

VERSCHIEDENES

Einladung zur Mitgliederversammlung der NAJU MV

Liebe NAJU-Mitglieder in Mecklenburg-Vorpommern,

hiermit laden wir euch zu unserer Landesmitgliederversammlung der NAJU Mecklenburg-Vorpommern ein:

Zeit: 31. Januar 2026 um 11:15 Uhr
Ort: STRAZE Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V., Stralsunder Straße 10, 17489 Greifswald

Eingeladen sind alle interessierten NAJU- und NABU-Mitglieder, stimmberechtigt sind alle Mitglieder ab 14 Jahren.

Vorgeschlagene Tagesordnung

1. Eröffnung & Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Wahl von Sitzungsleitung & Protokoll
4. Bestätigung des Protokolls der Gründungsveranstaltung
5. Feststellung der Tagesordnung
6. Jahresberichte
   a. Des Vorstands
   b. Der Gruppen
7. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfenden
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl der Delegierten für die Deli 2026
10. Diskussion & Beschluss vorliegender Anträge
11. Sonstiges

Die NAJU-Gruppen sind dazu eingeladen, unter Tagesordnungspunkt 6b ihre Arbeit vorzustellen.
Anträge, die auf der Versammlung beschlossen werden sollen, müssen bis vier Wochen vor Versammlungsbeginn beim Landesvorstand eingegangen sein.
Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 10. Januar 2026 per Mail an mail@naju-mv.de. Das hilft uns bei der besseren Planung der Verpflegung.

Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme!
Viele Grüße
Euer NAJU-Landesvorstand

TERMINE

Veranstaltungen in Kurzform

Samstag, 10.01.2026
10:30 Uhr Gemeinsame Stunde der Wintervögel im Schlosspark, Kontakt: NABU Ludwigslust, Tel: 0170-3815993, E-Mail: NABU-Ludwigslust@web.de

Samstag, 31.01.2026
19. Rostocker Naturschutztag, Kontakt: NABU Mittleres Mecklenburg, Tel: 0381-4903162, E-Mail: info@NABU-Mittleres-Mecklenburg.de

Weitere Termine finden Sie unter www.nabu-mv.de.

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026 der NABU-Ortsgruppe Güstrow

Die NABU-Ortsgruppe Güstrow lädt ihre Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung 2026 ein. Wir treffen uns am 31.01.2026 um 09:30 Uhr im Forstamt Güstrow, Gleviner Burg 1. Anmeldungen bitte bis 15.01.2026 an die Geschäftsstelle der NABU-OG Güstrow, Gorkiweg 3, 18273 Güstrow.

Tagesordnung:
TOP 0: Begrüßung, Informationen, Formalia
TOP 1: Rechenschaftsbericht, Kassenbericht 2025, Prüfbericht
TOP 2: Diskussion
TOP 3: Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2025
TOP 4: Arbeitsvorhaben 2026
TOP 5: Satzungsneufassung (Anpassungen an Vorgaben BV/LV)
TOP 6: Wahl der Delegierten zur Landesvertreterversammlung 2026
TOP 7: Sonstiges

Joachim Loose, Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung des NABU Kreisverbandes Nordwestmecklenburg und Wismar e.V. für die Jahre 2024 und 2025

Sehr geehrtes Mitglied,

hiermit laden wir Sie herzlich zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 16. Januar 2026, 16:00 Uhr ein. Die Versammlung findet im Gemeindehaus Warnow (23936 Warnow, Am Schulsteig 1) statt.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind 14 Tage vor dem Versammlungstermin schriftlich beim Vorstand an die Geschäftsadresse 23936 Grevesmühlen, Jahnstraße 7 oder unter NABU-NWM@NABU-MV.de einzureichen.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bestätigung der ordnungsgemäßen Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Kassenberichte 2024 und 2025
5. Kassenprüfberichte für die Jahre 2024 und 2025
6. Bericht des Vorsitzenden
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Kassenwartes
9. Wahl von Delegierten für die Landesdelegiertenversammlung 2026
10. Vorstellen der neuen Satzung und Diskussion bzw. Beschlussfassung
11. Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung
12. Sonstiges/Arbeitsplan

Martin Bauer
Vorsitzender

